

IMPULS – 32. Sonntag im Jahreskreis C – 09.11.2025

Die FREIHEIT DER KINDER GOTTES –

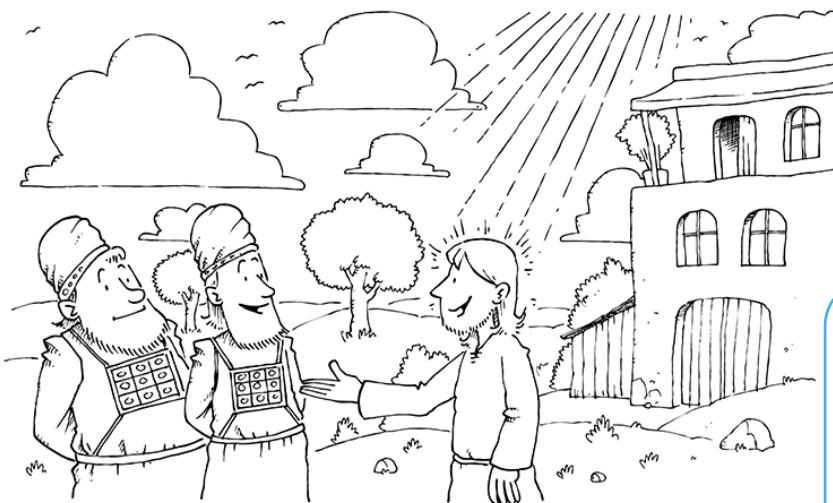
im HIMMEL nicht gebunden, sondern FREI!

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner) (Ausmalbild: www.familien234.de)

EVANGELIUM

LUKAS 20,27-38

In jener Zeit kamen einige von den Sadduzäern, die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt, zu Jesus und fragten ihn: Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterlässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. Da nahm sie der zweite, danach der dritte und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. Schließlich starb auch die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. Da sagte Jesus zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten. Die aber, die gewürdigt werden, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, heiraten nicht, noch lassen sie sich heiraten. Denn sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und als Kinder der Auferstehung zu Kindern Gottes geworden sind. Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle.



Liebe Kinder Gottes! Auf meiner Wolke 7 liege ich gerne und träume davon, wenn ich so ganz FREI – ohne Leine – laufen darf. Wünsche Euch auch, dass Ihr Euch in allem, was Ihr tut, frei und glücklich fühlen dürft. Euer Beppo

Gedanken:

Die FREIHEIT DER KINDER GOTTES – im HIMMEL nicht gebunden, sondern FREI!

Die Sadduzäer wollen mit ihrer Frage Jesus in die Enge treiben, zugleich zeigen sie damit, wie eng und unbeweglich ihre eigenen Gedanken sind. Jesus lässt sich nicht in die Enge treiben, ER führt ihnen – wie gewohnt – mit gewählten Worten die FREIHEIT DER KINDER GOTTES vor Augen. Im Himmel, nach diesem irdischen Leben, werden all jene, die sich zu Gott zugehörig fühlen, FREI und UNGEBUNDEN SEIN. Auf Erden gehen wir verschiedene Verbindungen ein, wie auch die Sadduzäer im Evangelium die „Ehe“ als Beispiel vor Augen führen. Aber es gibt noch andere „Gebundenheiten“, die wir im Laufe unseres Lebens erfahren. Einiges tut uns gut, weil es uns Freude, Sicherheit und Verlässlichkeit schenkt. Aber es gibt auch Menschen, Strukturen und Aufgaben, die uns das Gefühl der Freiheit rauben. Gott selbst jedoch schenkt uns immer die Freiheit, wir können uns für IHN oder gegen IHN entscheiden. ER streckt uns zwar stets seine Hand entgegen, hält uns aber nicht gegen unseren Willen fest. Als Glaubende, als seine Kinder, dürfen wir uns FREI FÜHLEN in dem, was wir tun. Und so dürfen wir auch voller Hoffnung daran glauben, dass all diejenigen, die wir sozusagen IM HIMMEL – bei Gott – vermuten, FREI SIND von allen irdischen Beschwerden, Grenzen und Nöten. Sie sind zwar nicht mehr an uns GEBUNDEN, aber sie bleiben uns hoffentlich IN LIEBE VERBUNDEN. Und wir dürfen darauf hoffen – für sie und auch

für uns selbst: Die FREIHEIT DER KINDER GOTTES führt zum Leben, das im HIMMEL NICHT GEBUNDEN, sondern FREI ist!

Impuls: Sich frei fühlen

Vorbereitung: Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug

Trefft Euch am Tisch und zündet **in der Mitte** eine **Kerze** an. Eine/r liest nun den Schrifttext vor und die Gedanken dazu!

Vereinbart jetzt eine Zeit wann Ihr Euch wieder hier trefft (vielleicht in einer halben Stunde), dann macht Euch auf den Weg- jede/r für sich! **Such Dir einen ORT in der Nähe, an dem Du DICH besonders FREI FÜHLST. Gehe dorthin. Es wäre gut, wenn es ein Ort ist, wo keine anderen Leute in der Nähe sind. Dann stelle Dich hin und schaue zum Himmel in die Wolken. Lass Gedanken einfach kommen.** Vielleicht denkst Du an jemanden, von dem Du überzeugt bist, dass er/sie schon im Himmel ist. Dann **FÜHLE DICH FREI und RUFE GANZ LAUT eine schöne Botschaft nach oben**, z. B.: "Ich hab Dich lieb!" ODER "Danke für alles!" – Du darfst auch gerne den Namen dazu sagen, z. B. Opa, Oma... je nachdem, wen Du ansprichst.

Oder Du rufst einfach einen Satz nach oben, der Dich betrifft, z. B.: "Ich fühle mich frei!" oder "Ich freue mich so sehr, weil!" - **SPÜRE DEINEM RUFEN NOCH EIN WENIG NACH!**

Trefft Euch dann wieder zu der vereinbarten Zeit. Eine/r liest das **untenstehende Gedicht** vor, dann singt am Ende das **Lied** und schließt den Impuls mit dem Kreuzzeichen.

Lied: Ich steige ein in das Leben

(Melodie: Peter Janssens – Text Str. 1-4: Hermann Schulze-Berndt – Str. 5: Marlene Goldbrunner)

1. Ich steige ein in das Le-ben, steige
aus, aus dem Tod. Ich wa - ge, Lie-be zu
ge - ben, tau-che auf aus dem Nichts. Ich
auf aus dem Nichts.

2. Ich breche ab meine Zelte, breche auf in die Welt.
Ich lasse sein, was sonst zählte, folge nach, Je-sus nach.

3. Ich reiße ein hohe Mauern, reiße ab, was krank
macht. Ich will mein Leben erneuern, sage "ja",
zu mir "ja".

4. Ich baue auf große Träume, baue ab meine Angst.
Ich pflanze ein neue Bäume, jeden Tag eine Saat.

5 Ich fühl' mich frei wie im Himmel, frei von Sorgen und Not.
Ich träume von einem Himmel, ganz in Freiheit bei Gott.

Nicht gebunden, sondern frei!

(Marlene Goldbrunner)

**Nicht gebunden, sondern frei
ein Gotteskind doch immer sei.**

Denn Gott hat die Freiheit uns gegeben,
wie wir gestalten unser Leben.

Ob mit IHM oder ohne IHN,
ob sinnlos oder doch mit Sinn.

In allem, was auch immer sei,
sind wir nicht gebunden, sondern frei.

Doch manchmal müssen wir
erkennen,
dass wir nur noch durchs Leben
rennen,
weil wir uns binden an Menschen
und Dinge,
die um uns legen eine Schlinge
und uns die Freiheit wahrlich
rauben,
uns sogar hindern oft am Glauben.
Wir spüren keinen Frieden im
Herzen,
nur Unzufriedenheit und Schmerzen.
Gott will das alles sicher nicht,
drum Jesus heute zu uns spricht:

**„Nicht gebunden, sondern frei
ein Gotteskind doch immer sei!**

Die Liebe Gottes wird Euch tragen,
Euch stärken auch in schweren Tagen.
In allem, was das Leben bringt,
in dem, was glückt oder misslingt,
Euch ein Gedanke wichtig sei:

**DIE LIEBE GOTTES
MACHT EUCH FREI!"**